

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1845

95 (28.11.1845)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 95.

Freitag, den 28. November

1845.

Ämtliche Bekanntmachungen.

[839] Da die im Wochenblatt Nro. 48 vom Jahre 1841 eingerückte Bekanntmachung nicht immer gehörig beachtet und dadurch Veranlassung zu Beschwerden gegeben wird, so bringt man solche dadurch nochmals zur pünktlichen Befolgung in Erinnerung.

Sinsheim, den 20. Novbr. 1845.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

P a n g.

vd. Rinkler.

Zur Abwendung der bisher bei Beerdigungen von Israeliten jeweils vorgekommenen Uebereilungen und zur Einführung eines gleichheitlichen Verfahrens sieht man sich anzuordnen veranlaßt, daß die verstorbenen israelitische Personen betreffenden Sterbscheine und Leichenschauheine den Ortsverstandenen des Sterbeortes übergeben werden, welche solche sogleich nach gemachtem Gebrauche an die betreffenden Pfarrämtern als bürgerliche Standesbeamten abzugeben, woher aber zur Genüge des §. 19. der Leichenschauordnung zu überwachen haben, daß die Anordnungen der Leichenschauer pünktlich befolgt werden und zu dem Ende denjenigen, welche die Beerdigung zu besorgen haben, besondere mit dem Ortsiegel versehene Scheine ausstellen, um welche Zeit die Beerdigungen geschehen dürfen. — Ohne solche Scheine darf dann der Aufseher des Begräbnißplatzes zu Waibstadt die Beerdigung nicht zulassen, er muß die darin angegebene Zeit einhalten und die Scheine sofort an den Bürgermeister in Waibstadt abgeben, welcher sie an das Gr. Physik. in Neckarbischofsheim abzuliefern hat.

Sinsheim, den 7. Juni 1841.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

P a n g.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

[835] Nro. 19,444. Da Waldhüter Balthasar Müller von Neckarbischofsheim der öffentlichen Vorladung vom 26. Mai l. J., No. 9654, zufolge sich nicht sistirt hat, ergeht:

U r t h e i l.

Un Untersuchungsachen
gegen

Waldhüter Balthasar Müller von Neckarbischofsheim wegen eigenmächtiger Auswanderung, wird zu Recht erkannt:

„Waldhüter Balthasar Müller von Neckarbischofsheim wird des Ortsbürgerrechts allda für verlustig erklärt unter Vorbehalt weiterer Strafe im Betretungsfalle.“

B. R. W.

Dieses Urtheil wird hiemit an Verkündungsstatt veröffentlicht.

Neckarbischofsheim, den 8. Nov. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

V e n i ß.

vd. Straub, a. j.

dem Anfügen vorgeladen, daß wenn sie in dieser Tagfahrt ihre Forderungen nicht anmelden, man ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verhelfen können.

Neckarbischofsheim, 12. November 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

V e n i ß.

Straub.

A u f f o r d e r u n g.

[836] Nro. 20,236. Maurermeister Christoph Banzhaf von Neckarbischofsheim hat sich am 24. Mai l. J. mit Zurücklassung seiner Familie von Hause entfernt, und wird derselbe nunmehr aufgefodert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen; widrigenfalls derselbe nach den bestehenden Landesgesetzen bestraft würde.

Neckarbischofsheim, den 12. Nov. 1845.

Großh. Bezirksamt.

V e n i ß.

Straub.

[829] Nro. 19,648. Der im Jahre 1836 nach Amerika ausgewanderte Karl Hippler v. Waibstadt hat um Entlassung aus dem diesseitigen Staats- und Unterthanenverbande, und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 4. Dezember l. J., Vormittags 8 Uhr,

anher angeordnet, und alle Gläubiger desselben mit

[834] Nro. 19,920. Der in Amerika sich befindliche Wilhelm Holdermann von Siegelbach ist Willens sich daselbst häuslich niederzulassen, und hat um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande, und Verabsolgung seines Vermögens nachgesucht.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 4. Dezbr. l. J.,

früh 8 Uhr,

dahier anberaumt, und dessen Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen mit dem Anfügen hie- mit vorgeladen, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Neckarbischofsheim, den 15. November 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

V e n i s.

Straub.

[833] Nro. 20,018. Für den taubstummen Christoph Dengel von Eppenbach wurde Valentin Seel von da als Rechtsbeistand bestellt, ohne dessen Beirathung Ersterer keine der im K. N. S. 499 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen darf.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckarbischofsheim, den 11. Nov. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

V e n i s.

vd. Straub.

Arbeit- und Materialien-Versteigerung.

[818] Nro. 903. Die Bearbeitung und Lieferung des Materials für die Unterhaltung der Staatsstraßen während den Jahren 1846 und 1847 wird an nachstehenden Tagen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1. Für die Unterhaltung der Straße von Mannheim nach Heilbronn mit Porphyr, auf der Strecke von der Mannheimer Inspektionsgrenze bei Edingen bis Neckargemünd, und
2. Für die Unterhaltung der Straße von Frankfurt nach Basel mit Porphyr, auf der Strecke von der Schriesheimer Gemarkungsgrenze bis nach Leimen

Montag den 1. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Dossenheim.

3. Für die Unterhaltung der Straße von Frankfurt nach Basel, mit Kalksteinen, auf der Strecke von Leimen bis zur Bruchsaler Amtsgrenze

Dienstag den 2. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Wiesloch.

4. Für die Unterhaltung der Straße von Langenbrücken nach Aglasterhausen, und von Mannheim nach Heilbronn, mit Kalksteinen auf der Strecke von Neckargemünd bis zur Württembergischen Landesgrenze bei Richard

Donnerstag den 4. Dezember d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Einöheim.

5. Für die Unterhaltung der Straße von Wiesbach nach Würzburg mit Kalksteinen, auf der Strecke von Wiesbach bis zur Mosbacher Amtsgrenze bei Aglasterhausen

Freitag den 5. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsch in Wimmersbach.

6. Für die Unterhaltung der Straße von Eppingen nach Heinsheim mit Kalksteinen,

auf der Strecke von der Eppinger Amtsgrenze bei Berwangen bis zur Mosbacher Amtsgrenze bei Rappenu

Dienstag den 9. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Kircharbt.

7. Für die Unterhaltung der Straße von Schwezingen nach Heidelberg mit Neckarfließ, auf der Strecke von der Schwezinger Amtsgrenze bis zur Einmündung in die Straße von Frankfurt nach Basel

Donnerstag den 11. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem diesseitigen Bureau.

Heidelberg, den 11. November 1845.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

F i s c h e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

[828] Nro. 1716. Neckarbischofsheim.

Mit amtlicher Ermächtigung wird das den Balthasar Hests Kindern dahier zustehende halbe Wohnhaus sammt Scheuer

Donnerstag den 18. Dezbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

mit Ratifikationsvorbehalt auf dem Rathhause ver- steigert; was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Neckarbischofsheim, am 14. Nov. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r.

vd. Wagner.

[844] Reichartshausen, Bezirksamt Neckarbischofsheim.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge erlangter amtlicher Ermächtigung vom 14. l. M., Nro. 19,802, werden den Jacob Schilling'schen minderjährigen Kindern der Erbvertheilung wegen ihr dahier besitzendes halbes Wohnhaus mit Scheuer und halber Hofraithe im untern Dorf an der Helmstädter Straße gelegen, neben Karl Baumgärtner und Georg Sabel, vollen Straße, hinten auf die Gärten Hosend, nebst circa 10 Morgen Acker, Wiesen und Gärten

Mittwoch den 10. Dezember l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer öffentlich versteigert.

Reichartshausen, den 24. Novbr. 1845.

Der Bürgermeister.

D e n s.

Z i d,

Rathschreiber.

V e r s t e i g e r u n g.

[827] Nro. 262. Rappenu. Auf obervormundschaftliche Ermächtigung vom 8. April 1845, Nro. 6710, werden dem minderjährigen Jakob Rothenhöfer von hier

3 Brtl. 56 $\frac{1}{2}$ Ruth. Ackerland in verschiedenen Lagen im Tax zu 240 fl.

Mittwoch den 10. Dezember d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.
 Rappenauf, den 15. Novbr. 1845.

Das Bürgermeisteramt.
 Reichardt.

vdt. Metzger, Rathschbr.

Privat-Anzeigen.

[820] **Anzeige.**

Haus-Verkauf oder zu vermieten.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein mit Metzgermeister Adam Körper gemeinschaftliches Wohnhaus in der Straße nach Dühren liegend zu verpachten oder zu verkaufen.

Die Behausung besteht:

- 1) In 4 schöne Zimmern, Küche, Brauhaus und Dachzimmer nebst zwei großen Speichern.
- 2) Ein großer Dunghof auf die Straße stoßend.
- 3) Ein großer Heuboden mit doppeltem Stall, worin 16 Stück Vieh gut Platz haben; der Stall ist gut mit Trögen und Raifen versehen. Der Heuboden kann seiner Größe wegen ganz leicht in eine Scheuer umgewandelt werden.
- 4) Eine schöne neuerbaute Kiefer-Werkstätte mit Holzremise.
- 5) Ein gemeinschaftlicher Brunnen.
- 6) Die Hälfte einer neuerbauten Scheuer.
- 7) Zwei schöne gewölbte Keller, welche sich in genannter Scheuer befinden.

Diese Realitäten befinden sich in gutem Zustand, und eignen sich für ein Geschäft jeder Art, namentlich für Seifensiederei, oder Färberei; etwaige Liebhaber mögen sich an den Unterzeichneten wenden.
 Einsheim, den 16. Novbr. 1845.

Johann Zweidinger,
 Bierbrauermeister.

[843]

Spielekarten

empfehlst zu sehr billigen Preisen, und bei größter Abnahme noch mit besonderem Sconto.

Frucht-Mittelpreise.

Ort.	Datum.	Maas.	Weizen		Korn.		Spelz.		Spelz fern.		Gerste.		Hafer.		Gem. Frucht.	Linsen	Erbsen	Mohn.	Weißer Lorn.	Berzkauf.
			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.												
Heidelberg	25. Novbr.	Mtr.	15 45	12 29	6 38	15 17	10 37	5 6								17 24	18 15		11 21	1366
Mannheim	20. "	"		10 30	6 35		9 55	5 19							12 40				10 40	161
Bruchsal	19. "	"	16 15			16 19	10	5 24											9 30	
Nastadt	13. "	"	17	14		18 40	10 20	5 15											12	
Durlach	15. "	"	16 59	13 12		16 56	10 30	5 1											12	
Lahr	15. "	"	18 41	14 22		18 26	11 36	5 18											12	
Rforzheim	"	"				17 40	9 15	5												
Mainz	21. "	"	13 27	10 39		4 45	8 20	4 30												1638
Heilbronn	8. "	Schß.	20 50	14		8 11		6 7												
Speier	"	Hektol.		6 31		5 11		5 36	4 13											

Das bad. Malter hat 1 1/2 Hektoliter ob. 150 Liter. Der Hektolit. hat 100 Liter. Das Mainzer Malter hat 128 Liter. Der Würtemberg. Scheffel hat 177 Liter. Ober das bad. Malter ist 1 1/2 Hektoliter, das Mainzer Malter 1 1/2 Hektoliter, u. der Würtemberg. Scheffel 1 1/4 Hektoliter.

Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.

Die Kunst-, Papier- und Schreibmaterialien-
 Handlung von
Heinrich Jacobi in Heidelberg,
 im ehemals Kettig'schen Hause.

[842] (Verloren.) Dienstag den 11. Nov. d. J. verlor ich von Steinsfurth nach Einsheim im Wiesenthal, ein paar Gebetrieinen in einem seidenen Beutel, der redliche Finder wird gebeten, Selbige gegen eine Belohnung an Herrn Kaufmann Köllreutter in Einsheim abzugeben.

Ehrstädt, den 23. Novbr. 1845.

E. Stern, Lehrer.

[841] **(Kapital auszuleihen.)**

Bei dem Zehntrechner Georg Zentel in Adersbach liegen 320 fl. Schulzehntablösungsgelder zu 5 Proc. bereit.

Adersbach, den 22. Novbr. 1845.

[840] **(Kapital auszuleihen.)**

Walldorf. Es liegen bei Unterzeichnetem 250 fl. Vormundschaftsgelder gegen gerichtliche Hypothek zum Ausleihen bereit.

Der Vormund
 Horsch.

[831] **Kapital auszuleihen.**

Reidenstein. Bei der hiesigen Gemeindekasse liegen 400 fl. zum Ausleihen gegen Obligation zu 5 Proc. bereit.

Gemeinderechner Ziegler.

Frankfurter Course vom 26. Novmeber.

Neue Louisd'or 11 fl. 5 kr. Friedrichsd'or 9 fl. 44 kr. Ducaten 5 fl. 35 kr. 20 Frank-Stücke 9 fl. 25 kr. Holl. 10 fl. Stücke 9 fl. 54 kr. Engl. Guineen 11 fl. 52 kr.

